

VIKING Nr. XVI

Dänische Zollkreuzyacht

Maßstab: 1 : 10

Das Modell:

Rumpflänge:	137,1 cm
Breite:	42,6 cm
Verdrängung:	22,0 kg
Segelfläche:	1,15 m ²

Minisail
Classic

Der Rumpf der VIKING wurde klassisch auf Spant gebaut und die Außenhaut diagonal mit Furnierstreifen kraweel doppelt beplankt. Das Deck aus Kiefernleisten mit Kartonstreifen als Imitation der Kalfaterung wurde auf ein Sperrholzunterdeck aufgeleimt. Vom Deckshaus ist das Dach komplett abnehmbar. So kann man am besten an die technischen Einbauten herankommen. Die Besegelung wird mit 2 Segelwinden über Umlaufschoten angesteuert. Eine Winde für das Großsegel, die zweite für die beiden Vorsegel. Das Modell ist auch ohne Zusatzkiel und Rudervergrößerung selbst bei 4 Windstärken gut segelbar, bei noch mehr Wind wird das Gaffeltoppsegel weggenommen.

Das Original:

Die Zollkreuzyacht (dän. Toldkrydsjagt) Nr. XVI wurde 1897 von F. N. Hansen in Odense gebaut. Hansen baute insgesamt 16 Zollkreuzyachten und einen Zollschneller für die dänischen Zollbehörden. Um 1900 bestand die Flotte der Behörde aus 23 Kuttern und einem Schneller. Ihre Aufgaben waren vielfältig: Neben Zoll und Hoheitlichen Aufgaben sollte ausländischen Fischern das Fischen in dänischen Gewässer verwehrt werden. Meteorologische Untersuchungen, Such- und Rettungsdienste - bis zum Transportieren von Ärzten und Geistlichen auf entlegene Inseln - gehörten ebenfalls dazu. 1904 wurde die Behörde in dieser Form aufgelöst und die Schiffe verkauft. Die Nr. XVI wurde nach Helsingborg in Schweden verkauft und in eine Vergnügungsyacht um-



VIKING Nr. XVI Toldkrydsjagt

gebaut. Schon 1916 kam das Schiff aber wieder zurück nach Dänemark. Nachdem der Plan, es zu einem Fischereifahrzeug umzubauen, gescheitert war, erwarb es 1917 der Müller Petersen aus Svendborg, um es privat zu nutzen. Bis 1979 blieb es in Besitz der Petersen, bis Marie Petersen, ihre letzte Eignerin, das Schiff an das Museum in Svendborg vermachte. Dort wurde es gründlich restauriert und fährt heute wieder unter dem Namen VIKING AF SVENDBORG.

Der Erbauer:

Michael Glinicke

Fichtenweg 19

24536 Neumünster

Deutschland